

IN DIESER AUSGABE:

Wer ist Hannes Loth	Seite 2
Steckbrief	Seite 2
Wie wichtig ist die Feuerwehr?	Seite 3
Weihnachtsmarkt 2022	Seite 4

Gastbeitrag Kay-Uwe Ziegler MdB	Seite 5
Für Frieden, Freiheit, Wohlstand	Seite 6
Am Weihnachtsbaume die Lichter brennen?	Seite 7
Preisrätsel und Impressum	Seite 8

Liebe Bürger von Raguhn-Jeßnitz,

Am 9. Oktober 2022 hat mich der Stadtverband Raguhn-Jeßnitz der Alternative für Deutschland als Kandidat für die Wahl zum Bürgermeister aufgestellt. Diese Bürgermeisterwahl wird voraussichtlich im September 2023 stattfinden. Ich nehme die Nominierung gerne an und freue mich, Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger unserer schönen Stadt Raguhn-Jeßnitz, in den nächsten Monaten meine Motivation für die Kandidatur zum Bürgermeister zu erläutern. Denn ein Bürgermeister ist nichts ohne das Vertrauen seiner Bürger. Ohne Ihre aktive Zustimmung und den ständigen Austausch mit Ihnen bleibt das Amt blass und die Amtsführung müde.

In der Zeit bis zur Wahl lege ich Ihnen daher mehrere Ausgaben meines „BLICKs auf unsere Heimat“ vor. Die erste Ausgabe halten Sie in Ihren Händen. Hier möchte ich mich vorstellen und erklären, warum meine Wahl für unsere Stadt die richtige Entscheidung ist, was ich in den vergangenen Jahren für unsere Stadt auf den Weg gebracht habe und was Sie von mir als Bürgermeister erwarten dürfen.

Bürgermeister ist nicht nur ein „Job“

Als echter Raguhner, studierter Landwirt und langjähriger Prokurist eines lokalen mittelständischen Landwirtschaftsbetriebes weiß ich, wie wichtig langfristige Planungen sind. Ich denke nicht von einer Wahl bis zur nächsten, sondern treffe jede Entscheidung vor dem Hintergrund unserer gemeinsamen Vergangenheit für eine Zukunft, die lebenswert ist. Ich möchte, dass meine und Ihre Kinder und Enkel in 50 Jahren sagen können:
Wir sind Deutsche,
und wir leben in
einem freien Land.

Hierfür bitte ich
heute schon um
Ihre Stimme.

Ihr Hannes Loth



Wer ist Hannes Loth?

Ich bin Hannes Loth. Geboren in Wolfen, aufgewachsen in Raguhn und mit meiner Familie wohnhaft in Retzau. Mein ganzes Leben bin ich Bürger unserer Stadt und in Raguhn-Jeßnitz sowie der Region stark verwurzelt. Seit über 10 Jahren bin ich Mitglied der Wasserwehr in Retzau. 2016 wurde ich von Ihnen in den Stadtrat gewählt, seit 2019 bin ich außerdem Mitglied im Kreistag. Mittlerweile darf ich die



Belange meiner Heimat auch in der 2. Periode im Landtag vertreten. Wichtige Anliegen der Stadt konnte ich bereits einige Male durchsetzen bzw. positiv beeinflussen: Ich konnte Fördermittel für die Gedenkfeier zum Hochwasser 2002 in Retzau akquirieren und bisher 75.000 € zur Förderung der Attraktivität des Landkreises in unseren Irrgarten lenken. Außerdem habe ich dafür gesorgt, dass Rasselisten-Hunde nicht mehr überzogen besteuert werden und mich dafür eingesetzt, unseren Kameraden die Feuerwehreinte anzubieten. Durch meine Initiative können Sie nunmehr ohne Probleme Dokumente der Stadt am PC lesen und nutzen. Dass die Kitabeträge in unserer Stadt nicht unermeßlich steigen, ist ein Grundanliegen von meiner Fraktion und mir im Stadtrat – auch das ist bisher gelungen.

Als freiheitsliebender Bürger ist es mir immer ein Anliegen, dass alle Bürger einen leichten Zugang zu demokratischen Instrumenten wie Einwohnerfragestunde, Bürgerentscheide und Rederecht in den Ausschüssen der Stadt haben. Hierzu stellte ich über zehn Anträge im Stadtrat.

Über diese und weitere Aktivitäten in der Vergangenheit und über meine Pläne für die Zukunft von Raguhn-Jeßnitz erfahren Sie in den kommenden Ausgaben mehr. Sie können mich aber auch jederzeit ansprechen. Auf der Rückseite finden Sie zu diesem Zweck meine Kontaktdaten. Ich freue mich auf die Gespräche mit Ihnen!

STECKBRIEF HANNES LOTH

Geboren am 3. Juni 1981 in Wolfen, aufgewachsen in Raguhn (wohnhaft in Retzau), verheiratet, ein Sohn.

Ausbildung:

- Grund- und Sekundarschule in Raguhn
- Gymnasium in Wolfen
- Ein Jahr Auslandsaufenthalt in USA
- Abitur (Gymnasium Bad Dübren, Sachsen)
- Wehrdienst in Halle (Saale) und Stadtoldendorf (Sanitäter)
- Studium an der Hochschule Anhalt (Abschluss Bachelor of Science Landwirtschaft mit Eintragung in der Ingenieurskammer)

Beruflicher Werdegang:

- 7 Jahre Prokurist/Betriebsleiter in einem Gemüsebaubetrieb mit 200 Mitarbeitern
- Stadtrat in Raguhn-Jeßnitz seit 2016
- Mitglied des Kreistags Anhalt-Bitterfeld seit 2019
- Landtagsabgeordneter seit 2016

Wie wichtig ist die Feuerwehr?

Die Feuerwehr in Raguhn-Jeßnitz schaut auf eine lange und verdienstvolle Vergangenheit zurück. Seit über 100 Jahren engagieren sich die Kameraden für Brand- und Katastrophenschutz in unserer Stadt und darüber hinaus. Aktuell zählt die Feuerwehr über 330 Mitglieder, inklusive der über 100 Mitglieder der Kinder- und Jugendfeuerwehr und der Ehrenamtlichen in insgesamt 7 Ortsfeuerwehren (in Jeßnitz, Lingenau, Marke, Priorau-Schierau, Raguhn, Retzau und Thurland). Insgesamt führen sie über 120 Einsätze in diesem und im letzten Jahr – darunter viele Unwettereinsätze, Brände und Verkehrsunfälle.

Wie Sie sicher aus der Zeitung erfahren haben, plant unsere Stadt Raguhn-Jeßnitz nun den Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Retzau. Als ich von diesem Vorhaben erfuhr, setzte ich mich sofort mit der verantwortlichen Innenministerin Dr. Tamara Zieschang des Landes in Verbindung und fragte, welche Fördermaßnahmen es gibt, damit das Land den Bau unseres

Feuerwehrgerätehauses unterstützt. Zwar wusste Frau Dr. Zieschang in dem Moment nicht so recht Bescheid, machte mich aber auf einen Lehrgang für städtische Mitarbeiter am Institut für Brand- und Katastrophenschutz in Magdeburg aufmerksam. Dort sollten den Vertretern der Kommunen neue Fördermittelprogramme vorgestellt werden. Ich informierte den Bürgermeister und regte an, dass ein Mitarbeiter an dieser Informationsveranstaltung teilnehmen sollte. Auf dieser Lehrveranstaltung wurde ein Programm vorgestellt, das genau zu unserem neuen Feuerwehrhaus in Retzau gepasst hätte.

Nachdem die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Retzau dem Stadtrat die Mängel des alten und die Vorzüge des neuen Gerätehauses darlegten, war es für mich keine Frage: Meine Fraktion und ich stimmten dem Vorschlag zum Neubau und zum Wunschort der Kameraden zu.

Eine kleine Weile später erreichten mich Gerüchte, dass die Förderung wohl doch nicht so



einfach zu bekommen sei wie ursprünglich gedacht. Ein angeblich notwendiger Bauantrag sei nicht nur vom Landkreis noch nicht genehmigt, sondern von der Stadt noch nicht gestellt!

Ich nutzte wieder meine Kontakte, dieses Mal zum Minister für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten unseres Landes Sven Schulze. Er gab mir die Durchwahl zur Sachbearbeiterin und versprach, dass es an einem fehlenden Bauantrag nicht scheitern solle, wenn denn die übrigen Bedingungen erfüllt wären.

Ich freute mich und gab den Kontakt an den Bürgermeister weiter mit der Bitte, dort anrufen und für die Fördermittel für unser neues Feuerwehrgerätehaus zu werben. Ich weiß nicht, ob auch nur ein Mitarbeiter der Verwaltung oder der Bürgermeister überhaupt zum Telefon griffen, denn die Fördermittel wurden entgegen der Zusage des Ministers abgelehnt.

An dieser Stelle kann ich sagen, dass ich mit meinen Kontakten ins Ministerium alles unter-

nommen habe, dass unsere Stadt Raguhn-Jeßnitz die Fördermittel hätte bekommen können, denn der immer noch fehlende Bauantrag war nicht der Ablehnungsgrund. Es wurde meines Erachtens einfach nur halbherzig gearbeitet, sodass die Verwaltung, an deren Spitze der Bürgermeister steht, der damit auch die Verantwortung trägt, einfache – auch vorliegende – Dokumente nicht eingereicht hat. So wird die klamme Kasse unserer Stadt stärker belastet, denn die kompletten Mittel zum Bau des Feuerwehrgerätehauses müssen jetzt von der Stadt aufgebracht werden. Eine verpasste Gelegenheit die Stadtkasse zu entlasten.

Es bleibt zu hoffen, dass der nächste Antrag auf Förderung eines dem Gemeinwohl – und nicht zuletzt unser aller Sicherheit – dienenden Projektes mit mehr Sorgfalt bearbeitet wird. Ich werde mich dafür jedenfalls wieder mit allen mir zur Verfügung stehenden Mitteln einsetzen. Vielleicht ja an bedeutenderer Stelle: Als Ihr Bürgermeister, der sich eine Gelegenheit zur Förderung unserer Stadt nicht entgehen lässt.

Weihnachtsmarkt 2022 fällt Energie-Sparmaßnahmen zum Opfer

In dieser Ausgabe meines „BLICKS“ hätte ich Sie gerne in der Adventszeit zum Weihnachtsmarkt auf dem Marktplatz Raguhn eingeladen. Geplant waren Glühwein-, Bier- und Softgetränkessaal, Waffeln, Würstchen und ein Lagerfeuer mit Stockbrot. Natürlich benötigt so eine Veranstaltung Strom – das ist aber ab Oktober in Raguhn-Jeßnitz in der Öffentlichkeit verboten. Die Stadtverwaltung hat im Rahmen der Energiesparmaßnahmen beschlossen, jeden Energieverbrauch (abgesehen vom strom-

sparenden LED-Licht) im Winter zu verbieten – und dieses auch zu kontrollieren. Schade ...



Gastbeitrag: Kay-Uwe Ziegler MdB

„Kommunale Verwurzelung und der Blick auf das große Ganze“

In verrückten Zeiten wie diesen ist es von besonderer Bedeutung, dass eine Alternative zur desaströsen aktuellen Regierungspolitik auf allen Ebenen in Verantwortung kommt. Aus diesem Grund ist es von enormer Dringlichkeit, dass die Mitglieder aller AfD-Fraktionen, also von Gemeinde- und Stadträten, in den Kreistagen, im Landtag und sogar bis in den Bundestag hinein, gut zusammenarbeiten, sich austauschen und ergänzen. Nur so lässt sich – mit Ihrer Unterstützung und durch Ihre Hilfe – eine Politik durchsetzen, die die Interessen unseres Volkes endlich wieder in den Mittelpunkt stellt.

Ob Energiepreisirrsinn, der deshalb weiter steigende Kaufkraftverlust oder auch die ideologie-

getriebene Außenpolitik: Deutschland braucht dringender denn je eine alternative Kraft.

Hannes Loth:
Organisator & Alleskönner

Dass unser Hannes Loth sich im nächsten Jahr für das Amt des Bürgermeisters von Raguhn-Jeßnitz bewirbt, kann und werde ich mit aller Kraft unterstützen. Ich kenne Hannes schon seit vielen Jahren als zuverlässigen und pragmatischen Kämpfer für ein freies und selbstbestimmtes Land. Durch seine Arbeit als Landwirt, seine jahrelange Mitgliedschaft im Landtag von Sachsen-Anhalt und sein äußerst aktives Engagement als Kommunalpolitiker verfügt er nicht nur über berufliche Expertise, sondern auch über hervorragende Kontakte in die Landes- und Bundespolitik und wird für Raguhn-Jeßnitz ein echter Bürgermeister mit Weitblick sein.

Ihr Bundestags-
abgeordneter
Kay-Uwe Ziegler



Für Frieden, Freiheit und Wohlstand



Der Herbst verspricht, heiß zu werden: Die Entwicklung der Energie-, Lebensmittel- und Spritpreise treiben immer mehr Bürger auf die Straße, um ihrem Unmut Ausdruck zu verleihen. Denn die Entwicklungen sind nicht das Ergebnis einer Naturkatastrophe, sondern Ergebnis schlechter Politik!

16 Jahre grüne Politik unter Angela Merkel brachten Windräder, den Ausstieg aus der Atomenergie und das Abschalten fast aller Kohlekraftwerke. Auch deshalb stiegen die Gaspreise schon im letzten Jahr, da Gas massiv zur Erzeugung von Strom eingesetzt werden muss. Der Energieversorger des Landkreises Otima AG meldete bereits im Oktober 2021 Insolvenz an. Obendrauf kommt eine Inflation infolge der Politik der EZB und Wirtschaftssanktionen gegen Russland, die vor allem UNS und nicht Russland treffen. Die ausgedehnten Waffenlieferungen ohne Sinn und Ziel sind teuer und führen nicht zu Frieden! Die Grünen wollten Nordstreik 2 noch nie und sind die neue Kriegspartei.

Wir sind angetreten, um die Interessen des eigenen Volkes zu vertreten! Aber ohne Ihre

Unterstützung bekommen wir die etablierten Parteien nicht dazu, sich unseren Forderungen anzuschließen!

Ein beeindruckendes Beispiel dafür, wie die Politik auf unsere Forderungen reagiert, wenn der Druck von der Straße nur groß genug ist, lieferten zwei Abstimmungen im Stadtrat Bitterfeld-Wolfen am 31. August. Hier wurden zwei Vorlagen abgestimmt, während etwa 2.000 Bürger unseren Forderungen draußen Nachdruck verliehen: Sowohl die Resolution, mit der der Stadtrat den Oberbürgermeister auffordert, sich landes- und bundesweit gegen die Russlandsanktionen auszusprechen, um die Energiekosten wieder zu normalisieren, als auch die Missbilligung des Alleingangs des Oberbürgermeisters, den Schulen und Vereinen das warme Wasser abzustellen, erhielten fraktionsübergreifend jeweils eine Mehrheit!

Damit ist mit Ihrer Hilfe in Bitterfeld-Wolfen erstmals in Sachsen-Anhalt der Dambruch geschafft, dass sich die etablierten Parteien endlich den vernünftigen Forderungen der AfD anschließen – vielen Dank dafür!

Am Weihnachtsbaume die Lichter brennen ...

Hoffentlich! Denn zunächst hatte unser amtierender Bürgermeister als eine von mehreren Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs in unserer Stadt beschlossen, den geschmückten Nadelbaum gegenüber unserer Raguhner Feuerwehr in diesem Jahr nicht zu beleuchten. Eine weitere Sparmaßnahme ist, dass in der Öffentlichkeit auch weitestgehend auf den Verbrauch von Strom verzichtet werden soll (siehe dazu den Beitrag auf Seite 4 unten).

In einer Zeit, in der bei den meisten Menschen angesichts ihrer Gas- und Stromrechnungen sicher keine echte Weihnachtsstimmung aufkommen wird, wollte die Verwaltung den Bürgern auch dieses letzte Licht nehmen. Ziemlich kleinkariert fand ich das, denn die Kosten für dieses hoffnungspendende Symbol am Ende eines schwierigen Jahres können dafür kaum als Argument dienen.

Ein Hunderter für unsere Tradition

Ich kann mich noch gut daran erinnern, als zum ersten Mal der Baum geschmückt und beleuchtet wurde – damals auf Eigeninitiative einiger Bürger unserer Stadt – und wie die Menschen vor der Feuerwehr zusammenkamen und im Licht des Weihnachtsbaumes Weihnachtslieder sangen. Da ich diese liebevoll gewonnene Tradition nicht durch einen schönen Verwaltungsakt sterben sehen wollte, habe ich der Stadt 100,00 € gespendet mit dem Verwendungszweck, in der Weihnachtszeit am Weihnachtsbaume die Lichter brennen zu sehen!

Ob das der Grund war, warum der Bürgermeister zurückgerudert ist und die Beleuchtung der

Weihnachtsbäume nun doch erlaubt, weiß ich nicht. Zu begrüßen ist diese Entscheidung aber natürlich trotzdem – genauso wie es zu begrüßen wäre, wenn der Bürgermeister auf die Landes- und Bundespolitik einwirken würde, um diese unwürdige Verringerung unserer Lebensqualität zu beenden! Denn dort fallen die Entscheidungen, ob wir im Winter frieren müssen, weil Energie zum unbezahlbaren Luxusgut geworden ist, oder ob wir uns liebevoll gewonnene Traditionen wie die festliche Beleuchtung der Innenstädte noch erlauben können. Immerhin haben wir in den letzten knapp drei Jahren wegen der Corona-Maßnahmen auf vieles verzichten müssen, was uns als Gemeinschaft ausmacht.



Preisrätsel

Gewinnen Sie eine Tagesreise in den Landtag Sachsen-Anhalt in unsere schöne Landeshauptstadt Magdeburg mit einem Besuch des Plenums und einem Treffen mit meinem Landtagskollegen Ulrich Siegmund und mir!

Füllen Sie dazu einfach das Kreuzworträtsel aus und senden Sie das Lösungswort per Mail an info@hannesloth.de oder per Post an **Hannes Loth, Hallesche Straße 61, 06366 Köthen** (leerlichen Absender nicht vergessen!).

1. Tier im deutschen Staatswappen
2. Legislative, Judikative und ...
3. Mutig, furchtlos
4. Münzen und Scheine
5. Süßwasserfisch
6. Chef der Bundesregierung
7. Sprache der alten Römer
8. Sich einem Wettkampfstellen
9. Zeichnung im Holz
10. Christliches Gebet
11. Campingbehausung
12. Gedanke
13. Land, Staat



LÖSUNG:

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---

6	7
---	---

8	9	10	11
---	---	----	----

14. Ladentisch
15. Total, absolut
16. Stadtoberrhaupt
17. Laubbaum
18. Scholle (Fisch)
19. Gesangsgruppe
20. Sport mit Musik
21. Schiene
22. Gehörlos

IMPRESSUM

„Mein BLICK auf unsere Heimat“, Ausgabe 1 | Oktober 2022
 Herausgeber und verantwortlich im Sinne des Presserechts: Hannes Loth
 Bilder: Seite 4: AleksandarNakic / iStockphoto; Seite 5: canadastock / shutterstock; Seite 7: AdobeStock; Restliche Bilder: privat; Auflage: 4.000 Stück
 Kontakt: Hannes Loth, Hallesche Straße 61, 06366 Köthen
 Telefon: 03496-4587472; E-Mail: info@hannesloth.de; <https://hannesloth.de>

Für Raguhn-Jeßnitz

HANNES LOTH

